Presseinformation

7. Juli 2006

Frauenbach soll wieder in die Warme Fischa münden

800.000 Euro-Vorhaben wird 2007 abgeschlossen

Die Abteilung Wasserbau beim Amt der NÖ Landesregierung führt derzeit in der Marktgemeinde Bad Fischau-Brunn (Bezirk Wiener Neustadt) die Arbeiten für die Überleitung des Frauenbaches in die Warme Fischa durch.

Die Bauarbeiten für die Durchörterung des Bahndammes der Schneebergbahn, der Landesstraße 4069 und eines Güterwegs wurden bereits abgeschlossen. Derzeit wird an einer Neugestaltung des Gerinneprofils gearbeitet; auf einer Länge von rund 500 Metern ist dieses Gerinne schon fertig gestellt. Die Bepflanzung und die ökologische Ausstattung dieses Abschnittes mit der Entstehung eines Grüngürtels aus standortgerechten, heimischen Hölzern sollen im Herbst 2006 erfolgen.

Für die bis jetzt geleisteten Arbeiten wurden rund 120.000 Euro aufgewendet. Die Gesamtkosten für dieses Vorhaben betragen rund 800.000 Euro. Die Arbeiten werden voraussichtlich noch bis 2007 dauern und wurden auch vom NÖ Landschaftsfonds sowie aus Bundes- und Landesmitteln unterstützt.

Der Frauenbach mündete bis Anfang der siebziger Jahre in Bad Fischau-Brunn knapp südlich des „Pumpererwaldls“ in die Warme Fischa und floss auf den letzten Metern auf einem vom Abbau verschonten Damm an Schottergruben vorbei. Der Damm wurde aber durchstochen - und der Frauenbach mündet jetzt nahe der Südautobahn in eine ehemalige Schottergrube. Man entschloss sich jedoch, den Frauenbach nicht mehr im Schotteruntergrund versickern zu lassen, sondern durch ein neu herzustellendes Gerinne mit rund drei Kilometern Länge eine Höchstmenge von 1,5 Kubikmetern Wasser pro Sekunde in den Prossetbach zu leiten. Von dort soll das Wasser wieder in die Warme Fischa münden.

Weitere Informationen: Dipl.Ing. Hans Rosmann, Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt, Telefon 02622/9025-10705, e-mail hans.rosmann@noel.gv.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download

E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at